

Dr.med. Richard Aitorfer

Rosenbergstrasse 115 . 8212 Neuhausen am Rheinflall

Tel +41(0)52 672 68 22 . Fax 052 672 68 23 . Mobile 079 430 57 60 . E-Mail: r.aitorfer@rosenfluh.ch

Kantonsrat

Eingegangen: 12. Dezember 2006/47

Regierungsrat des
Kantons Schaffhausen
Sekretariat
8200 Schaffhausen

MANUAL Nr. 819
Signature 635
5. Dezember 2006

→ J1

Kleine Anfrage **24/2006**

Stroke unit (Schlaganfallzentrum) in Schaffhausen

Ist der Regierungsrat bereit, den Leistungsauftrag im «Rahmenkontrakt für die Spitäler Schaffhausen» gemäss Art. 9 des Spitalgesetzes mit dem Auftrag zum Aufbau und Betrieb einer «stroke unit» (eines Schlaganfallzentrums) zu ergänzen und so der Bevölkerung des Einzugsgebiets der Spitäler Schaffhausen in einem wichtigen Bereich zu einer optimalen medizinischen Versorgung zu verhelfen?

Hintergrund

Der Schlaganfall ist eine der häufigsten Gefässerkrankungen. Weltweit steht das Krankheitsbild Schlaganfall an zweiter Stelle der Todesursachen und ist die dritthäufigste Ursache für Behinderungen und vorzeitige Invalidität in Europa. In der Schweiz erleiden jedes Jahr etwa 100-200 pro 100'000, das sind gesamthaft gegen 14'000 Personen, einen Schlaganfall. Die volkswirtschaftlichen Schäden durch die nachfolgende langjährig nötige medizinische Betreuung oder stationäre Behandlung von Hirn Schlagpatienten sind enorm.

Der Schlaganfall kommt vornehmlich im höheren Lebensalter vor. Das ist vor dem Hintergrund der steigenden Lebenserwartung in unserer Gesellschaft von Bedeutung. Aufgrund der Zunahme des Anteils der älteren Bevölkerung wird damit gerechnet, dass die Zahl der Menschen, die mit den Folgen dieser Erkrankung leben, in Zukunft weiter ansteigen wird. Experten der WHO sprechen vom Schlaganfall als der kommenden «Epidemie des 21. Jahrhunderts».

Jeder Schlaganfall ist ein Notfall! Der Zeitdruck nach Symptombeginn ist gross, da nur innerhalb der ersten drei (bis höchsten sechs) Stunden Hirnsubstanz gerettet und damit der Grad der Behinderung eingeschränkt werden kann. Der Begriff «Time is brain» veranschaulicht diese Tatsache. Das Hauptaugenmerk liegt denn auch in der Verkürzung der präklinischen Zeit nach Auftreten der Symptome.

Schlaganfall-Zentren, sogenannte stroke units, bieten nach Ansicht der meisten Fachleute die grösste Wahrscheinlichkeit, einen Schlaganfall zu überleben und neurologisch bedingte Behinderungen zu minimieren. Unter stroke units werden unterschiedliche Modelle verstanden, in Deutschland überwiegend Akutstationen mit der Möglichkeit einer thrombolytischen (Gerinsel-auflösenden) Therapie, in Skandinavien Akut- und Rehabilitationsstationen oder gar ausschliesslich Rehabilitationszentren. Die räumliche, apparative und personelle Ausstattung der stroke units ist dem entsprechend unterschiedlich. Je nach Infrastruktur und personellen Ressourcen variieren auch die Kosten eines derartigen Zentrums. In der Schweiz gibt es «stroke units» in Basel, Bern, Zürich, Lugano, Aarau und Münsterlingen. Nach den Richtlinien der EUSI (European Stroke Initiative) wären in der Schweiz für eine optimale Behandlung aller Hirnschlagpatienten zwischen 14 und 19 stroke units notwendig.

Für die Beantwortung der Frage danke ich.

Mit freundlichen Grüssen



Richard Altorfer
Kantonsrat FDP